



Rudigierstraße 3

E-Mail: NEOS.Klub@ooe.gv.at

Tel.: (43 732) 7720-17455

Anfrage

An den Ersten Präsidenten des Oö. Landtages Herrn Landtagsabgeordneten Max Hiegelsberger

im Wege der Landtagsdirektion

Schriftliche Anfrage

des **Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer** und der **Abgeordneten Mag. Dr. Julia Bammer** betreffend **Wo bleiben die versprochenen PV-Anlagen auf den Spitalsdächern?** an Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**

Sehr geehrte Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**,

betreffend **Wo bleiben die versprochenen PV-Anlagen auf den Spitalsdächern?**, erlauben wir uns an Sie folgende Fragen zu richten:

1. Welche der im März 2021 angekündigten Photovoltaikanlagen auf Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding wurden bislang (Oktober 2022) in Betrieb genommen?
 - a. Wann wurden die jeweiligen Anlagen in Betrieb genommen?
 - b. Welche Anlagen konnten bislang nicht in Betrieb genommen werden?
 - i. Welche Gründe lassen sich hierfür jeweils anführen?
 - ii. Wann soll die Inbetriebnahme dieser Anlagen jeweils erfolgen?
2. Welche Anlagenleistung sollen die geplanten Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding jeweils liefern?
3. Welche Gesamtstromleistung erzeugen die Photovoltaikanlagen auf Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding bislang im Monatsdurchschnitt?
4. Welche Gesamtstromleistung erzeugten die Photovoltaikanlagen auf Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding im Oktober 2021?
5. Wie viel Ökostrom konnten die Photovoltaikanlagen auf Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding bislang in Summe erzeugen?

6. Wie hoch sind die angesetzten Pachtkosten für die PV-Anlagen auf den Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding, aufgeschlüsselt nach jeweiligem Standort?
7. Wie hoch sind die bislang angefallenen Pachtkosten für die PV-Anlagen auf den Dächern der Klinik-Standorte der OÖ. Gesundheitsholding, aufgeschlüsselt nach jeweiligem Standort?
8. Welche Kosten entstanden im Rahmen der "Solarstromoffensive auf Klinikdächern" bislang insgesamt, aufgeschlüsselt nach jeweiligem Kostenpunkt?
9. Welche Kosten entstanden im Rahmen der "Solarstromoffensive auf Klinikdächern" aufgrund des Verzugs (medial angekündigter und tatsächlicher Zeitpunkt) bei der Inbetriebnahme einzelner Anlagen, aufgeschlüsselt nach jeweiligem Kostenpunkt?
10. Die OÖ. Gesundheitsholding sollte für das Projekt der PV-Anlagen auf Klinikdächern eine Covid-19-Investitionsprämie in Höhe von kolportierten 200.000€ erhalten - wurde diese Förderung bereits ausgezahlt?
 - a. Wenn ja, wofür und in welcher Höhe wurden konkret Förderungen bezogen?
 - b. Wenn nein, ist das Ansuchen um Investitionsförderungen für dieses Projekt weiterhin möglich?
 - c. Wenn nein, entfiel die Möglichkeit der Förderung aufgrund des Verzugs (medial angekündigter und tatsächlicher Zeitpunkt) bei der Inbetriebnahme der PV-Anlagen?
11. Welche ursächlichen Umstände traten zwischen den Detailplanungen, die bis Frühjahr 2021 abgeschlossen hätten sein sollen und dem geplanten Start der Anlagen mit Oktober 2021 ein, die die Inbetriebnahme dieser Anlagen teils verhinderten? (Bitte aufgeschlüsselt nach jeweiligem Standort)
12. Die Klinik Diakonissen konnte im März 2022 ihre neue PV-Anlage präsentieren - welche besonderen, von der Situation eines Privatspitals unterschiedlichen, Rahmenbedingungen oder Problemstellungen begründen die vergleichsweise Verzögerung beim Ausbau der PV-Anlagen auf Dächern öffentlicher Spitäler?

Ihrer Antwort sehe ich mit Interesse entgegen und verbleibe in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen



	Unterzeichner	Julia Bammer
	Datum/Zeit-UTC	2022-10-25T13:32:13+0200
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	



CHRISTINE HABERLANDER

LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN

Herrn
Klubobmann
Abgeordneten zum Oö. Landtag
Mag. Felix Eypeltauer
NEOS Oberösterreich
Rudigierstraße 3
4020 Linz

E-Mail: LHStv.Haberlander@ooe.gv.at
Tel: (+43 732) 77 20-17101
Bitte bei Antwortschreiben folgende Zahl anführen:
LHStv.Ha-600282/1713-2022-Li/Re

12. Dezember 2022

Frau
Abgeordnete zum Oö. Landtag
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Julia Bammer
NEOS Oberösterreich
Rudigierstraße 3
4020 Linz

Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Klubobmann Mag. Felix Eypeltauer und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Julia Bammer an Frau LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander betreffend „Wo bleiben die versprochenen PV Anlagen auf den Spitalsdächern?“

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

Ich beziehe mich auf Ihre schriftliche Anfrage vom 28. Oktober 2022 betreffend PV Anlagen auf den Spitalsdächern und darf einleitend festhalten, dass ein Krankenhaus zur bestmöglichen gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung dient. Umso mehr in Zeiten einer Pandemie, die im gesamten Jahr 2021 zu einer sehr hohen Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenanstalten geführt hat.

Oberösterreich ist bei der Umsetzung der Energiewende bereits sehr erfolgreich unterwegs: Schon 84 % des Stroms werden bei uns aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt – vor allem aus Wasserkraft, Biomasse, Windkraft und Photovoltaik. Dadurch ist Oberösterreich bei den erneuerbaren Energien in Österreich bei den Spitzenreitern. Bei der Stromerzeugung aus PV hat sich das Land Oberösterreich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: bis 2030 eine Verzehnfachung in Oberösterreich zu erreichen. Damit soll die Vorreiterrolle Oberösterreichs bei der Photovoltaik-Nutzung weiter ausgebaut werden.

GESUNDHEIT . BILDUNG . FRAUEN

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz | lhstv.haberlander@ooe.gv.at
www.christine-haberlander.at



Um dieses Ziel zu unterstützen und bei der Energiewende voran zu gehen, will auch das Land Oberösterreich selbst eine Kapazitätserweiterung von Photovoltaikanlagen auf im Eigentum des Landes und der Landesunternehmen stehenden Gebäuden forcieren.

PV-Anlagen auf unseren Spitälern sind ein wichtiger und sinnvoller Beitrag zur Optimierung der Energiekosten und zum Klimaschutz. Natürlich gibt es in einem Krankenhaus aber auch oftmals andere Themen und Projekte – besonders betreffend der Patientenversorgung – die Priorität haben.

Zu den Fragen 1a) und 1b):

a) Am Med Campus IV (KUK) erfolgte die Inbetriebnahme am 10.08.2022.

Die Anlagen in Gmunden, am Neuromed Campus (KUK) und Vöcklabruck werden voraussichtlich noch 2022 in Betrieb gehen.

b)

- Bad Ischl
- Steyr
- Kirchdorf
- Freistadt
- Rohrbach
- Schärding

i. Nach einer ersten Potentialerhebung der möglichen Ausbauf Flächen auf den Dächern der Kliniken, in der alle 10 Standorte für PV-Anlagen in Fragen kamen, erfolgte eine Detailplanung. Bei dieser stellte sich heraus, dass die angedachten Anlagen in Bad Ischl, Kirchdorf und Schärding aufgrund nicht ausreichender Statik-Reserven, einer mangelnden Eignung der Dachkonstruktion (Blechdach), sowie hohen zusätzliche Kosten für die Ertüchtigung des Blitzschutzes, nicht umsetzbar sind.

Bei den Anlagen in Steyr, Freistadt und Rohrbach konnten aufgrund der Zutrittsbeschränkungen (gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Personen vielfach nicht möglich) in Zusammenhang mit Covid, aufgetretenen Erkrankungen bzw. Quarantäne bei den ausführenden Firmen, der aufwendigen und diffizilen technischen Infrastruktur/Umfeld im Klinikbereich und der besonderen Schutzbedürftigkeit der Patientinnen und Patienten die Detailplanungen nicht im ursprünglich geplanten Zeitplan ausgeführt werden. Die technischen Rahmenbedingungen und Erfordernisse sind in Einrichtungen der stationären Gesundheitsversorgung nicht mit herkömmlichen Projekten, beispielsweise im Wohnbau, vergleichbar.

ii.

- Steyr: nach behördlichem Errichtungs- und Betriebsbescheid – voraussichtlich 2023 (genauerer Datum derzeit noch nicht möglich)
- Freistadt: nach behördlichem Errichtungs- und Betriebsbescheid – voraussichtlich 2023 (genauerer Datum derzeit noch nicht möglich)
- Rohrbach: nach behördlichem Errichtungs- und Betriebsbescheid – voraussichtlich 2023 (genauerer Datum derzeit noch nicht möglich)

Zu Frage 2):

- Med Campus: 160 kWp
- Gmunden: 180 kWp
- Neuromed Campus: 52 kWp
- Vöcklabruck: 84 kWp
- Steyr: 184 kWp
- Freistadt: 176 kWp
- Rohrbach: 96 kWp

Zu Frage 3):

- OÖG (bestehende andere Anlagen): 3,1 MWh
- Erzeugungsdaten MC IV, Rohrbach Bürgerkraftwerk von EAG: 13,3 MWh

Zu Frage 4):

- OÖG (bestehende andere Anlagen): 2,8 MWh
- Erzeugungsdaten MC IV: Anlage war zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Betrieb
- Erzeugungsdaten Rohrbach Bürgerkraftwerk von EAG: 3,2 MWh

Zu Frage 5):

- OÖG (bestehende andere Anlagen): 263,2 MWh
- Erzeugungsdaten MC IV von EAG: 30,1 MWh
- Erzeugungsdaten Rohrbach Bürgerkraftwerk von EAG: 435 MWh

Zu Frage 6):

Die Pachtkosten sind vom Anlagenertrag abhängig. Diese betragen 12,14 ct/kWh erzeugter PV-Energie.

Zu Frage 7):

Mit Stand 04.11.2022 sind im MC IV € 4.770,00 angefallen. Die Verrechnung der Anlagenpacht beginnt jeweils mit der Anlageninbetriebnahme.

Zu Frage 8):

Seitens der OÖG sind, abgesehen von internen Projektbegleitungskosten, keine unmittelbaren Kosten angefallen. Die Projektausarbeitung ist im Auftragsumfang der Energie AG enthalten und wird über die zu leistenden Pachtkosten abgedeckt.

Zu Frage 9):

- Ursprünglich war die Gesamtinbetriebnahme bis Ende 2021 vorgesehen.
- Unmittelbar sind für die OÖG wie in Punkt 8 beschrieben keine zusätzlichen Kosten entstanden.

Zu den Fragen 10), 10b) und 10c):

Bisher wurde noch keine Förderung ausbezahlt. Für jene Projekte, welche 2022 in Betrieb gehen, wird der entsprechende Förderanteil ausbezahlt.

b) Siehe Punkt 10.

c) Siehe Punkt 10.

Zu Frage 11):

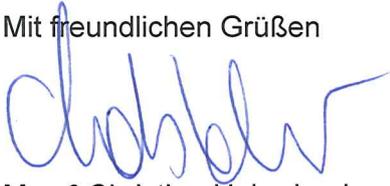
Da es sich um generelle Aspekte und Themen handelt, die alle Standorte betreffen, kann eine gesamthafte Beantwortung für alle Standorte vorgenommen werden.

- Im Zeitraum 2021/22 war gesamthafte aufgrund der überproportional hohen Auslastung der ausführenden Firmen eine sehr herausfordernde Situation am Markt gegeben, sodass daraus resultierend Verzögerungen auftraten.
- Die Verfügbarkeit der Materialien war aufgrund von Lieferengpässen und der hohen Nachfrage nach PV-Anlagen nicht im erforderlichen Umfang gegeben.
- Aufgrund der Zutrittsbeschränkungen in Zusammenhang mit Covid (gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Personen vielfach nicht möglich) und coronabedingter Ausfälle (Erkrankung bzw. Quarantäne) konnten die Detailplanungen nicht im ursprünglich geplanten Zeitplan erstellt werden.
- Die Projektumsetzung nimmt aufgrund der spezifischen technischen Besonderheiten in den Kliniken und der besonderen Schutzbedürftigkeit der Patientinnen und Patienten eine vorweg nicht geplante Zeit in Anspruch.
- Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die technischen Rahmenbedingungen und Erfordernisse in Einrichtungen der stationären Gesundheitsversorgung natürlich nicht mit herkömmlichen Projekten, beispielsweise im Wohnbau, vergleichbar sind.

Zu Frage 12):

Wie Sie der Anfragebeantwortung entnehmen können, sind an jedem Standort einer Photovoltaikanlage unterschiedliche Rahmenbedingungen und Problemstellungen gegeben bzw. zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.ª Christine Haberlander
Landeshauptmann-Stellvertreterin